

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2006

Ausgegeben am 29. August 2006

Teil III

139. Kundmachung: Geltungsbereich des Übereinkommens über nukleare Sicherheit

139. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens über nukleare Sicherheit

Nach Mitteilungen des Generaldirektors der IAEA haben folgende weitere Staaten ihre Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunden zum Übereinkommen über nukleare Sicherheit (BGBl. III Nr. 39/1998, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. III Nr. 170/1998) hinterlegt:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunde:
Armenien	21. September 1998
Australien	24. Dezember 1996
Belarus	29. Oktober 1998
Chile	20. Dezember 1996
Dänemark	13. November 1998
Estland	3. Februar 2006
EURATOM (Europäische Atomgemeinschaft)	31. Jänner 2000
Indien	31. März 2005
Indonesien	12. April 2002
Kuwait	11. Mai 2006
Lettland	25. Oktober 1996
die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	15. März 2006
Niederlande	15. Oktober 1996
Schweiz	12. September 1996
Slowenien	20. November 1996
Sri Lanka	11. August 1999
Südafrika	24. Dezember 1996
Uruguay	3. September 2003
Vereinigte Staaten	11. April 1999
Zypern	17. März 1999

Anlässlich der Hinterlegung ihrer Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunde haben nachstehende Staaten folgende Vorbehalte erklärt bzw. Erklärungen abgegeben:

Dänemark:

Bis auf weiteres wird das Übereinkommen nicht auf Grönland und auf die Färöer Inseln angewendet.

EURATOM:

Erklärung der Europäischen Atomgemeinschaft gemäß den Bestimmungen von Art. 30 Abs. 4 (iii) des Übereinkommens über nukleare Sicherheit:

Folgende Staaten sind derzeit Mitglieder der Europäischen Atomgemeinschaft: das Königreich Belgien, die Tschechische Republik, das Königreich Dänemark, die Bundesrepublik Deutschland, die Republik Estland, die Hellenische Republik, das Königreich Spanien, die Französische Republik, Irland, die Italienische Republik, die Republik Zypern, die Republik Lettland, die Republik Litauen, die Republik Ungarn, die Republik Malta, das Großherzogtum Luxemburg, das Königreich der Niederlande, die Republik Österreich, die Republik Polen, die Portugiesische Republik, die Republik Slowenien, die Slowakische Republik, die Republik Finnland, das Königreich Schweden, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland.

Die Gemeinschaft erklärt, dass Art. 1 bis 5, Art. 7 und Art. 14 bis 35 des Übereinkommens anwendbar sind. Die Gemeinschaft besitzt Zuständigkeiten, geteilt mit den genannten Mitgliedstaaten, in den von Art. 7 sowie Art. 14 bis 19 des Übereinkommens abgedeckten Bereichen, wie in dem Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft gemäß Art. 2 lit. b sowie Titel II, Kapitel 3 „Gesundheit und Sicherheit“ vorgesehen.

Schlüssel

